

12. Lektion

Einleitung

Stellen Sie sich vor, Sie treffen Sokrates und er will wissen, wie spät es ist.

Was sagen Sie? Wie antworten Sie?

Πηνίκα (ἐστὶ) μάλιστα; *Wie spät ist es ungefähr?*, fragt Sokrates.

”**Ὁρθρος βαθύς** kurz vor Sonnenaufgang (früh am Morgen), sagen Sie und spüren bereits leichte Nervosität, denn mit Ihrem Griechisch sind Sie dem Smalltalk eines Sokrates natürlich nicht gewachsen. Sie wollen gehen ...**ἐμοὶ ἴεναι πάλαι ὥρα...***für mich ist es schon längst Zeit zu gehen...* **ἴεναι ὥρα;** fragt Sokrates forschend, **ναί (ja)**, antworten Sie. *Nichts da*, entgegnet Sokrates: **πρὸ γάρ ἐστιν (es ist zu früh), wir wollen in den Hof gehen (εἰς τὴν αὐλήν) καὶ περιιόντες αὐτοῦ (dort) διατρίψωμεν ἕως ἄν φῶς γένηται ...** (ich weiß, Sie haben fast nichts verstanden - außer dem **ἄν**, aber das war ja auch erst in der letzten Lektion dran. **φῶς** klingt nach Photonen und Physikunterricht. Ich sage Ihnen, was er meinte: *dort herumspazierend werden wir uns die Zeit vertreiben, bis es Licht wird*). Stimmt ja, *Photonen* sind doch die Elementarteilchen des Lichtes! Da sieht man mal wieder, wozu Physik nicht alles gut ist.

Sie schaffen es, sich von Sokrates zu trennen. Sie hatten sich mit einem Freund verabredet, um mit ihm nach Athen zu segeln. (Das Wort für Schiff, **τὸ πλοῖον**, finden wir im ersten *Kriton*-Kapitel: **ἢ ἀφικται ἐκ Δήλου τὸ πλοῖον;** *ist etwa das Schiff aus Delos angekommen?* **ἀφικται** 3.Sg.Ind.Perf. Med. von **ἀφικνέομαι** *ankommen*. *Warum bist du gekommen?* **τί ἀφίξαι;**)

(Ich vergaß, Sie sollten wissen, daß man eine Frage oft mit der Partikel **ἄρα (ara)** einleitet, z.B.

ἄρα (ara) οὐ βούλεσθε ἔκειν; *wollt ihr nicht kommen?*

Oder eine Frage beim Fußball:

ἄρα (ara) τῆ νίκη χάρετε; *freut ihr euch über den Sieg?*)

Auf dem Schiff nach Athen

Aber nun zu unseren Freunden, nennen wir sie schnell A und B.

B: **τί ποιεῖς, ὦ φίλε;**

A: βλέπω (*hinsehen*) τὸ πλοῖον ἐν τῷ λιμένι (*im Hafen*)

B: ἐγὼ τὸ πλοῖον οὐχ ὀρώ (*sehen*), ὦ Α, ποῦ ἔστιν τὸ πλοῖον; ἔγωγε (*ich jedenfalls*) οὐδὲν ὀρώ.

(**Verneinung: οὐ vor Konsonanten, οὐκ vor Vokalen, οὐχ vor spiritus asper!**)

A: δεῦρο ἔλθε καὶ βλέπε. οὐ ὀρᾶς ἐκεῖνο τὸ πλοῖον;

B: ναί. νῦν καὶ ἐγὼ τὸ ὀρώ σαφῶς. ὡς καλόν ἐστι τὸ πλοῖον.
ὡς καλαί εἰσιν αἱ νῆες—καὶ αἱ γυναῖκες ἐν τῷ Πειραιεῖ.

A: ἄρα γινώσκεις τὰς τοῦ Πειραιῶς γυναῖκας;

B: ναί. γινώσκω τὰς ἐν Πειραιεῖ γυναῖκας.

A: ἄρα γινώσκεις τὴν ἀκρόπολιν;

B: μάλιστα, γινώσκω δὲ καὶ τὸν Παρθενῶνα ἀκριβῶς.

A: καλός ἐστιν ὁ Παρθενών.

Τὸ Ἀθηνᾶς ἄγαλμα (*Standbild*) ὑπὸ πολλῶν ἀνθρώπων θαυμάζεται.

οἱ φίλοι μένουσιν ἐν τῷ πλοίῳ. ἐγγύς ἐστιν ὁ λιμὴν.

Übersetzung

B: Was machst Du, mein Freund?

A: Ich beobachte das Schiff im Hafen.

B: Ich sehe das Schiff nicht, lieber A. Wo ist das Schiff? Ich jedenfalls sehe nichts.

A: Komm her und schau. Siehst du nicht jenes Schiff?

B: Ja. Jetzt sehe auch ich es genau. Wie schön ist das Schiff. Wie schön sind die Schiffe
- und die Frauen im Piräus.

A: Kennst du die Frauen des Piräus?

B: Ja, ich kenne die Frauen im Piräus.

A: Kennst du die Akropolis?

B: Natürlich, ich kenne auch genau den Parthenon.

A: Der Parthenon ist schön. Das Standbild der Athene wird von vielen Menschen
bewundert.

Die Freunde bleiben auf dem Schiff. Der Hafen ist nahe.

Erklärung der wichtigsten Wörter

Ich weiß, man hat schon intelligentere Dialoge gehört, auch auf einem Schiff. Aber selten ist etwas so dumm, als daß man nicht doch etwas davon lernen könnte. Zumindest wissen wir jetzt, was ein πλοῖον ist. Aber was sind denn νῆες? Das sind auch Schiffe, es ist Nom. Pl. von ἡ ναῦς, νεώς *das Schiff* (denken Sie an *Nautik*). Dieses Wort gehört, wie ὁ βασιλεύς, in die Gruppe der Nomina mit Stamm auf Diphthong der 3. Deklination. Hierhin gehört auch ὁ, ἡ βοῦς, βοός *das Rind* (Stier, Kuh). KurzGr 3.7.10.3

Die offizielle Schreibweise von Piräus ist auch heute Πειραιεύς, -ῶς, -εῖ, -ᾶ

βλέπω heißt *hinsehen*, ὁράω ist *sehen, erblicken*. Unser spähen läßt sich zurückverfolgen bis auf σκέπτομαι *nach etwas Ausschau halten, beobachten, untersuchen, überlegen*. σκοπέω und das Medium σκοπέομαι führen zu Mikro-skop. Der Imperativ Präs. Akt. σκόπει (aus σκοπέω) bedeutet: *denk mal nach, überlege*. Auch ποιέω *ich mache* ist ein Verb auf -εω, vgl. 8. Lektion, Anhang. Diese Wörterbuchform muß noch kontrahiert werden: ποιῶ *ich mache*, ποιεῖς *du machst*, KurzGr 9.4.3

θαυμάζεται 3.S.Ind.Präs.Pass. von θαυμάζω *ich bewundere*.

μένουσιν *sie warten* 3.Pl.Ind.Präs.Akt. von μένω *bleiben, ausharren, warten*

Das unregelmäßige Verb γινώσκω heißt *ich erkenne, kenne, weiß*. In der Koiné finden wir die spätgriechische Form γινώσκω.

Bei Lukas 1,34 heißt es: εἶπεν δὲ Μαριὰμ πρὸς τὸν ἄγγελον·
πῶς ἔσται τοῦτο, ἐπεὶ ἄνδρα οὐ γινώσκω;

(Es) sagte aber Maria zu dem Engel: "Wie wird sein dies, da einen Mann nicht ich kenne?"

Grammatik

Optativ

In der letzten Lektion sahen wir so viele Anwendungen von Konjunktiv und Optativ in Verbindung mit ἄν, dass es ganz gut sein dürfte, wieder einmal über diese beiden Modi zu sprechen. Vgl. auch die kurze Erwähnung in der 6. Lektion.

Wir wissen, dass die Griechen ein Verb im *Indikativ, Konjunktiv, Optativ* und *Imperativ* benutzen konnten. Der Optativ ist mit Verben des **Wünschens** (lat. optare *wünschen*) verknüpft. Vielleicht öfter noch bezeichnet er eine **Möglichkeit** (potentialer Optativ). Der Konjunktiv drückt den **Willen** eines Subjektes aus. Der Optativ verlor im Laufe der Zeit immer mehr an Bedeutung. Im NT treffen wir ihn selten an, z.B. kommt er im Johannesevangelium gar nicht vor. Im Neugriechischen ist er -wie schon vorher im Lateinischen- ganz verschwunden.

Auch im klassischen Griechisch war man mit der Anwendung des Optativs eher großzügig. So konnte er bei einer *indirekten Frage*, bei der das Verb im Hauptsatz in der Vergangenheit stand (Nebentempus), z.B. *ich fragte ihn, worum es ging*, für das Verb im Nebensatz benutzt werden -oder aber auch nicht. Im folgenden Satz steht der Optativ εἶη von εἶμί:

Χαιρεφῶν τὸν θεὸν ἤρετο, εἴ τις Σωκράτους (Gen.) σοφώτερος εἶη.
Chairephon fragte den Gott, ob jemand weiser sei als Sokrates.

Heute beschäftigen wir uns nur mit dem **Optativ**. Hier ist eine Tabelle mit den wichtigsten Formen. (31. Lektion)

Optativ von παιδεύ-ω *ich erziehe*

	Aktiv		Med./Pass.
	Präs.	Aorist	Präs
S. 1.	παιδεύ-οι-μι	παιδεύ-σ-αι-μι	παιδευ-οί-μην
2.	παιδεύ-οι-ς	παιδεύ-σ-αι-ς	παιδεύ-οι-ο
3.	παιδεύ-οι	παιδεύ-σ-αι	παιδεύ-οι-το
Pl. 1.	παιδεύ-οι-μεν	παιδεύ-σ-αι-μεν	παιδευ-οί-μεθα
2.	παιδεύ-οι-τε	παιδεύ-σ-αι-τε	παιδεύ-οι-σθε
3.	παιδεύ-οι-εν	παιδεύ-σ-αι-εν	παιδεύ-οι-νθο

Der Optativ **Futur Aktiv** enthält ebenso wie der Aorist das Tempuszeichen σ: παιδεύ-σ-οι-μι, im übrigen stimmt er mit dem Präsens überein, aus dem er sich ja entwickelt hatte. Der Aorist hat im Optativ kein Augment. Das weist darauf hin, daß er hier kein Vergangenheitstempus ist. Man sagt, der Aorist sei eine **Aktionsart**. Wir kommen hierauf zurück.

Medium		Passiv	
Futur	Aorist	Futur	Aorist
παιδευ-σοί-μην	παιδευ-σαί-μην	παιδευ-θη-σοί-μην	παιδευ-θείη-ν
παιδεύ-σοι-ο	παιδεύ-σαι-ο	-θή-σοι-ο	παιδευ-θείη-ς
παιδεύ-σοι-το	παιδεύ-σαι-το	-θή-σοι-το	παιδευ-θείη
παιδευ-σοί-μεθα	παιδευ-σαί-μεθα	-θη-σοί-μεθα	παιδευ-θείη-μεν
παιδεύ-σοι-σθε	παιδεύ-σαι-σθε	-θή-σοι-σθε	παιδευ-θείη-τε
παιδεύ-σοι-ντο	παιδεύ-σαι-ντο	-θή-σοι-ντο	παιδευ-θείη-σαν

Der Optativ entstand durch Anfügen eines Iotas an den Bindevokal. Dabei entstand im Präsens, Futur und Perfekt (PFP) der Diphthong **οι**. **Beim Aorist erscheint ein αι**. Beide Diphthonge gelten im Optativ als lang (vergl. 3.Sg.Präs.Akt. **παιδεύ—οι**). Erst in der 27. Lektion werden wir auf die Form **παιδεύ—σαι—ντο** treffen.

(Medium und Passiv werden im Wesentlichen analog zum Aktiv gebildet. Optativ und Konjunktiv werden wie im Lateinischen und Deutschen mit Hilfe von Partizip Perfekt Passiv und dem Hilfszeitwort gebildet. Davon später Genaueres.)

Auch das Perfekt, das wir bisher noch garnicht behandelten, besitzt einen Optativ. Imperfekt und Plusquamperfekt kennen jedoch weder Optativ noch Konjunktiv.

Insgesamt kommt der Optativ in vier Tempora vor: Präsens, Futur, Perfekt und Aorist.

Welche Bedeutung haben nun die einzelnen Formen des Optativs im Deutschen? (Im Deutschen werden Sie wohl selten eine Wendung wie *möge ich für mich erziehen!* verwenden, aber ihr griechisches Äquivalent existiert, 1.Sg.Opt.Präs/Aor.Med., und die Grammatiken legen großen Wert darauf, dass Sie sie kennen. Vermutlich kamen einem gebildeten Griechen die Optative nicht geschraubt vor, zumindest nicht in der Literatur.)

Wir können die Optative wie folgt übersetzen (jeweils nur die 1.Person Singular):

Aktiv:

Präsens: (εἶθε) παιδεύοιμι *möge ich erziehen!*

(Die Wunsch-Partikel des Optativs εἶθε lassen wir im Deutschen unübersetzt. Außer εἶθε finden wir auch εἰ γάρ und ὥς.)

Futur: παιδεύσοιμι *ich würde erziehen* (wird nur in der indirekten Rede gebraucht).

Aorist: (εἶθε) παιδεύσαιμι *möge ich erziehen!* (Also wie Präsens.)

Medium/Passiv:

Präsens: (εἶθε) παιδευοίμην *möge ich für mich erziehen! möge ich erzogen werden!*

Medium:

Futur: παιδευσοίμην *ich würde für mich erziehen.*

Aorist: (εἶθε) παιδευσαίμην *möge ich für mich erziehen!* (Präs. Med/Pass.)

Passiv:

Futur: παιδευθησοίμην *ich würde erzogen werden.*

Aorist: (εἶθε) παιδευθείην *möge ich erzogen werden!*

Eines steht fest, im Deutschen müssen wir gewaltige Klimmzüge anstellen, um die klaren und knappen griechischen Formen zu übersetzen. Schauen Sie nur: Für das Fut.Med. brauchen Sie im Griechischen 1 Wort, im Deutschen 5!

Der Gebrauch des Optativs

- Höfliche Fragen oder Aussagen: Optativ mit ἄν

λέγοις ἄν μοι; *würden Sie mir (bitte) sagen?*

λέγοιμι ἄν *ich möchte Ihnen sagen*

τάχ' ἄν τις εἴποι *vielleicht (τάχα) möchte etwa jemand sagen*

(Das Schluß-α von τάχα fällt vor dem folgenden Vokal aus. Man nennt, wie wir wissen, diese Ausstoßung eines kurzen Endvokals -nie vor u- vor folgendem Vokal im Anlaut eine **Elision**.)

Der letzte Satz stellt eine Aussage dar, deren Verwirklichung als **möglich** (potential) gedacht wird. Man spricht von einem **Potentialis der Gegenwart**. Ein Optativ, bei dem ἄν steht, ist immer ein Potentialis. Die Partikel ἄν kennzeichnet eine Möglichkeit. Wir treffen den Potentialis sehr häufig in **konditionalen Satzgefügen** an (Bedingungsgefüge):

- Wenn A, dann B-Sätze mit εἰ(wenn)+Optativ, Optativ+ἄν (Konditionalsätze)

εἰ βοηθεῖν βούλει, δύναιο ἄν *wenn du helfen wolltest, dann könntest du wohl. βούλομαι wollen, wünschen, δύναμαι können, vermögen, βοηθεῖν helfen, beistehen.*

Bei dieser Form des **Potentialis** steht im Gliedsatz (Nebensatz) εἰ+ **Optativ**, im Hauptsatz **Optativ** + ἄν. Man sieht das Eintreten der Bedingung als möglich oder wahrscheinlich an. Wenn die Bedingung erfüllt wird, tritt die Folge zwangsläufig ein. Schauen wir uns noch einige Beispiele an:

εἰ ταῦτα οὔτο γένοιτο, ἠδοίμεθα ἄν *wenn dies eintreten sollte, dann würden wir uns freuen. Wir würden uns gewiß freuen, wenn die Götter uns retten sollten: εἰ οἱ θεοὶ ἡμᾶς σώζοιεν, ἠδοίμεθα ἄν.*

σώζοιεν 3.Pl.Opt.Präs.Akt. von σώζω *retten, helfen* (σωτήρ *Retter, Helfer, Heiland*, vgl. 10. Lektion).

ἠδοίμεθα 1.Pl.Opt.Präs.Med/Pass von ἠδομαι *sich freuen*.

Bemerkung: Im letzten Abschnitt der Anabasis trafen wir auf einen Satz, den wir folgendermaßen umbauen können:

ὁ στρατηγὸς αἰτεῖ Κύρον εἰς δισχιλίους ξένους μιστὸν ὡς, εἰ τοῦ τοὺς ἔχοι, περιγεγόμενος ἄν τῶν ἐναντίων

Der General bittet Kyros um Sold für 2000 Söldner, in der Meinung, er werde, sofern er diese habe, seiner Gegner wohl Herr werden.

Im εἰ-Satz steht zwar ein Optativ, 3.Sg.Opt.Präs.Akt., bei ἄν steht aber ein **Partizip**, Nom.Sg.Mask.Part.Aor.Med. von περιγίνομαι *übertreffen, überwinden*.

Auch in diesem Fall liegt ein **Potentialis** vor.

Wunschsätze

- **Erfüllbare Wünsche** (Zukunft)

Übrigens stellt der bedingende Satz εἰ οἱ θεοὶ ἡμᾶς σώζοιεν für sich allein genommen einen *als erfüllbar gedachten Wunschsatz* (cupitivus, Kupitiv) dar (also kein ἄν): *wenn die Götter uns doch retteten*. Wunschsätze finden wir natürlich besonders häufig in Gebeten. Sie werden mit μή verneint. (Die **Möglichkeit** selbst wird mit οὐ verneint. Dies ist allgemein die Verneinung in Aussagesätzen: οὐκ ἄν μένοιμι *es dürfte mir wohl nicht möglich sein zu bleiben*.) Es ist möglich, daß die Götter uns irgendwann in der **Zukunft** retten, sicher ist das allerdings nicht. Wunschsätze mit Blick auf ein eventuelles künftiges Erfülltwerden haben den Optativ im Präsens oder Aorist (je nach Blickwinkel). Ein Wunsch mit Bezug auf die Gegenwart oder gar die Vergangenheit kann natürlich nicht mehr erfüllt werden. Ein unerfüllbarer Wunsch kann eigentlich nur ein Protest sein.

- **Unerfüllbare Wünsche** (Gegenwart, Vergangenheit)

Verwenden wir im **Wunschsatz** statt eines Optativs einen Indikativ **Imperfekt** (für die Gegenwart) oder einen **Aorist** (für die Vergangenheit), so drücken wir einen **unerfüllbaren** Wunsch aus: *Wenn ich dich doch nie gesehen hätte!* (Das ist aber geschehen und nicht mehr rückgängig zu machen.) εἶθε σε μήποτε εἶδον. Erfüllbare Wunschsätze werden oft von εἶθε oder εἰ γάρ eingeleitet, unerfüllbare Wunschsätze *immer*.

Unerfüllbare Wunschsätze, **irreale** Wünsche, werden auch von ὄφελον (von ὀφείλω *ich schulde*) mit Inf. eingeleitet: ὄφελε Κύρος ζῆν *wenn Kyros noch lebte!* (ζάω *ich lebe* kontrahiert zu η, nicht zu ᾱ wie andere –άω-Verben. Formen des Präs.: ζῶ, ζῆς, ζῆ, ζῶμεν, ζῆτε, ζῶσιν. **Infinitiv**: ζῆν).

- Ersetzen wir in einem **Potentialis** die Optative durch den **Indikativ Imperfekt** bzw. **Indikativ Aorist**, so erhalten wir den **Irrealis der Gegenwart** bzw. den **Irrealis der Vergangenheit**. In beiden Fällen werden Bedingung und Folgerung als unwirklich oder unmöglich angesehen.

Irrealis der Gegenwart (Imperfekt):

εἰ βοηθεῖν ἠθέλετε, ἐδύνασθε ἄν. (2. Pl. Ind. Impf. Pass.; 32.Lekt.)
Wenn ihr helfen wolltet (aber das ist nicht der Fall), dann könntet ihr es.
Vgl. auch 1 Ko 11,31

Irrealis der Vergangenheit (Aorist):

εἰ βοηθεῖν ἠθελήσατε, ἐδυνήθητε ἄν. (2. Pl. Ind. Aor. Pass.)
Wenn Ihr hättet helfen wollen, hättet ihr es gekonnt.

Der Iterativus der Vergangenheit

Den folgenden Sätzen liegt der Grundsatz: *gleiche Ursachen, gleiche Folgen* zugrunde, d.h. immer wenn sich eine Bedingung wiederholt (iteriert), tritt auch die gleiche Folge ein.

In der vorigen Lektion sahen wir, daß eine **Iteration in der Gegenwart** im Gliedsatz mit ἕάν und **Konjunktiv** Präsens oder Aorist gebildet wird. Im Hauptsatz steht Indikativ Präsens. Beim **Iterativus der Vergangenheit** steht im bedingenden Gliedsatz **εἰ+Optativ** Präs. od. Aor, im Hauptsatz steht der Indikativ Imperfekt oder Ind. Aorist, vgl. später die 43. Lektion.

εἰ σε ὀρώων, ἤδομαι. *Immer wenn ich dich sah, freute ich mich.*

Häufig handelt es sich um iterative **Relativsätze**:

πάντα, ὅστις παρέλθοι, ἐκάλεσεν. *Jeden, der vorbeikam, rief er an.*

ὁ πτωχός ἀπεδίδοτο, ἃ λάβοι. *Der Bettler verkaufte, was er bekam.*

ἀποδίδωμαι *ich verkaufe, gebe weg.* Hier haben wir 3.Sg. Ind.Impf. Med. *Ich verkaufte* ist ἀπεδιδόμην, *wir verkauften* ἀπεδιδόμεθα, vgl. KurzGr 15.2

Optativus obliquus (23. Lektion)

Falls das Verb im übergeordneten Satz in einem **Nebentempus** steht, d.h. in einem Tempus der Vergangenheit (Imperfekt, Aorist, Plusquamperfekt = augmentierte Tempi) und der Gliedsatz mit εἰ, ἵνα, ὅτι eingeleitet wird (abhängige **Frage-Final- Behauptungs-** oder **Kausalsätze**) so kann im Gliedsatz der **Optativ** stehen. Er wird dann **optativus obliquus** genannt (weil in indirekter Rede stehend: optativus orationis obliquae.)

Hier einige **Beispiele**:

- ἤκουσα, ὅτι νοσοῖη *Ich habe gehört, dass er krank sei.*

- Ξενοφῶν ἰδὼν Κύρον πελάσας ἤρετο, εἴ τι παραγγέλλοι.
Als Xenophon den Kyros näherkommen sah, fragte er, ob er etwas befehle.
(ob mit Optativ!-nach Nebentempus)

πελάσας Nom.Sg.Mask.Part.Aor.Akt. von πελάζω *sich nähern*

ἤρετο 3.Sg.Ind.Aor.Med. von ἔρομαι *fragen*

παραγγέλλοι 3.Sg.Opt.Aor.Akt. von παραγγέλλω *anordnen, befehlen*

- πάντες ἑσίγων, ἵνα σὺ λέγοις *Alle schwiegen, damit du reden sollst.*
(3.Pl.Ind.Impf.Akt. von σιγάω *schweigen*)

Vergleiche auch unser einleitendes Beispiel:

Χαιρεφῶν τὸν θεὸν ἤρετο, εἴ τις Σωκράτους (Gen.) σοφώτερος εἴη.

Chairephon fragte den Gott, ob jemand weiser sei als Sokrates.

Übungen zur Grammatik

Versuchen Sie zu übersetzen:

- ἂν λάθοιμι τούτο.
(1.Sg.Opt.Aor. Akt. von λανθάνω *verbergen, absichtlich unterlassen*)
- ὑμῖν θεοὶ δοῖεν ἐκπέρσαι Πριάμου πόλιν.
(3.Pl.Opt.Aor.Akt. von δίδωμι *geben*, Inf. Aor.Akt. von ἐκ—πέρθω *erobern, plündern, zerstören*)
- εἴθ' εἶχες βελτίους φρένας.
(2.Sg.Ind.Impf.Akt. von ἔχω, ἡ φρήν, φρενός *Zwerchfell, Bewußtsein, Verstand, Gesinnung*)
- οὐκ ἂν ἔχοιμι παρασχέιν σοι.
(1.Sg.Opt.Präs.Akt. von ἔχω, Inf.Aor.Akt. von παρέχω *gewähren, verschaffen*)
- ἂν κλαίοις εἰ πράσσοις ἐκείνα ἃ μὴ δεῖ σε πράσσειν.
(2.Sg.Opt.PräsAkt. von κλαίω *jammern, bereuen*; 2.Sg.Opt.Präs.Akt von πράσσω *betreiben, sich mit etwas beschäftigen*; attisch: πρᾶττω).
- Wenn doch Demosthenes die Athener überzeugte!
(πείσειε 3.Sg.Opt.Aor.Akt. von πείθω, mit εἴθε einleiten; Kupitiv)

- Κύρος ἔλεγεν, ὅτι ἡ ὁδὸς ἔσοιτο πρὸς βασιλέα.
(ἔσοιτο 3.Sg.Opt.Fut.Akt. von εἰμί *ich bin*)

Lösungen:

- Ich könnte es unterlassen.
- Mögen Euch die Götter geben, dass ihr die Stadt des Priamos zerstört (Kupitiv, erfüllbar gedachter Wunsch.)
- Ich wünsche, du hättest eine bessere Gesinnung (unerfüllbarer Wunsch in der Gegenwart)
- Ich könnte (sie) dir wohl nicht besorgen.
- Du wirst es wohl noch bereuen, wenn du dich mit den Sachen beschäftigst, mit denen du dich nicht beschäftigen solltest (a.c.i). Du wirst es noch bereuen, deine Nase in Sachen zu stecken, die dich nichts angehen. (Euripides, *Iphigenia in Aulis*, 306)
- εἶθε πείσειε Δημοσθένης τοὺς Ἀθηναίους.
- Kyros sagte, der Weg werde zum König führen. (optativus obliquus)

Lektüre

- α. Πρόξενον δὲ τὸν Βοιωτίον, ξένον ὄντα, ἐκέλευσε, λαβόντα ἄνδρας ὅτι πλείστους, παραγενέσθαι,
- β. ὡς εἰς Πισίδας βουλόμενος στρατεύεσθαι,
- γ. ὡς παρεχόντων τῶν Πισιδῶν πράγματα τῇ ἑαυτοῦ χώρᾳ.
- δ. Σοφαίνετον δὲ τὸν Στυμφάλιον καὶ Σωκράτην τὸν Ἀχαιοῖν,
- ε. ξένους ὄντας καὶ τούτους, ἐκέλευσεν, ἄνδρας λαβόντας ὅτι πλείστους, ἐλθεῖν,
- ζ. ὡς πολεμήσων Τισσαφέρνει σὺν τοῖς φυγάσι τοῖς Μιλησίων.
- η. καὶ οὗτοι ἐποίουν οὕτως

- a. Proxēnon de ton Boiōtīon xenon onta ekeleuse labonta andras hoti pleⁱstūs paragenest^hai
- b. hōs eⁱs Pīsidās būlomenos strateuest^hai
- c. hōs parechontōn tōn Pīsidōn pragmata tā heautū chōrā
- d. Sophaineton de ton Stymphalion kai Sōkratān ton Achaion
- e. xenūs ontas kai tūtūs ekeleusen andras labontas hoti pleⁱstūs eltheⁱn
- f. hōs polemāsōn Tissaphernei sūn tois phūgasi tois Milāsīōn
- g. kai hūtoi epoiūn hūtōs

Übersetzung

Die Satzteile α . sowie δ, ϵ sind völlig parallel konstruiert. Beim ersten Satz heißt es: *Proxenos aber, den Böotier, der Gastfreund war (den G. seienden), hieß er - mit möglichst vielen Männern- herbeikommen.*

Die Teile δ, ϵ lauten entsprechend: *Sophainetos aber, den Stymphalier, und Sokrates, den Achäer, die auch Gastfreunde waren, hieß er -mit möglichst vielen Männern- kommen.*

Jetzt nehmen wir die beiden $\omega\varsigma$ -Sätze β , ζ :

β . *unter dem Vorwand ($\omega\varsigma$), er wolle gegen die Pisidier zu Felde ziehen*

ζ . *unter dem Vorwand, er werde gegen Tissaphernes Krieg führen mit den Verbannten, den Milesiern*

Jetzt geht's an den Teil γ :

weil die Pisidier seinem eigenen Land Schwierigkeiten ($\pi\rho\acute{\alpha}\gamma\mu\alpha\tau\alpha$) darböten (Die Teile β und γ sind grammatisch unabhängig, sie haben verschiedene Subjekte. Daher stehen die Pisidier zusammen mit dem zugehörigen Partizip im Genitiv, vgl. 4. Lektion.)

Der Schlußsatz ist einfach: *Und diese taten so ($\acute{\omicron}\upsilon\tau\omega\varsigma$).*

Den Böotier Proxenos aber, der sein Gastfreund war, hieß er mit möglichst vielen Soldaten zu ihm kommen. Er gab vor, gegen die Pisidier ziehen zu wollen, weil diese seinem eigenen Lande Probleme bereiteten. Auch Sophainetos aus Stymphalos und Sokrates aus Achaia, die ebenfalls seine Gastfreunde waren, ließ er mit möglichst starken Truppen anrücken, unter dem Vorwand, er werde zusammen mit den verbannten Milesiern gegen Tissaphernes ziehen.

Und diese taten wie befohlen.

Es ist natürlich klar, dass eine derat massive Truppenzusammenziehung dem Großkönig auf Dauer nicht verborgen bleiben kann. Sie erinnern sich, dass Proxenos, Oberst einer Heeresabteilung, ein Freund Xenophons war. (Proxenos hatte den jungen Xenophon aufgefordert, sich am Feldzug des Kyros zu beteiligen. Xenophon wurde von Kyros freundlich empfangen und begleitete das Heer zunächst ohne einen besonderen Auftrag. Das änderte sich bald, als Kyros in der Schlacht bei **Kunaxa** (401 v.Chr.) fiel und sein Freund durch Verrat ums Leben kam. An der Rückkehr von 10000 griechischen Söldnern in die Heimat war Xenophon nicht unmaßgeblich beteiligt. 399 wurde Sokrates in Athen zum Tode verurteilt -und 354 starb Xenophon in Korinth. Xenophon als Sokrates-Schüler hat auch eine Sokrates-Biographie geschrieben, die eine bedeutsame Ergänzung zu anderen Sokrates-Biographien, z.B. die des Platon, darstellt.)

Erklärungen

○ Verben

ἔκέλευσε *er hieß*, 3.S.Ind.Aor.Akt. von κελεύω *heißen, befehlen*
(Eigentlich: *ich heiße, ich befehle*. Es ist üblich, statt des Infinitiv Präs. Akt. die 1. Pers. Ind. Präs. Akt. als Nennform anzugeben.)

λαβόντα *genommen habend*, Akk.Sg.Mask.Part.Aor.Akt. von λαμβάνω *nehmen*

παραγένησθαι *herbeikommen*, Inf.Aor.Med. von παραγίγνομαι *ich komme herbei*

βουλόμενος *wollend*, Nom.Sg.Mask.Part.Präs. Med./Pass. von βούλομαι *wünschen, wollen*

στρατεύεσθαι *zu Felde ziehen*, Inf.Präs.Med./Pass. von στρατεύω *zu Felde ziehen*

παρεχόντων (*weil*) *darböten*, Gen.Pl.Mask.Part.Präs.Akt. von παρέχω *darbieten, gewähren*

ὄντας *seiende*, Akk.Pl.Mask.Part.Präs.Akt. von εἶμί *sein*

ἔλθειν *kommen*, Inf.Aor.Akt. von ἔρχομαι *kommen, gehen*

πολεμήσων *Krieg führen werdend*, Nom.Sg.Mask.Part.Fut.Akt. von πολεμέω *Krieg führen*

ἐποίουν *sie taten*, 3.Pl.Ind.Impf.Akt. von ποιέω *machen, tun* KurzGr 9.4.3

• Andere Wörter und Erklärungen

λαβόντα ἄνδρας folgt der Regel: λαβών, ἔχων, ἄγων + Akk. = *mit*

ὅτι πλείστους *möglichst viele*

πρὸς αὐτόν *zu ihm hin*, πρὸς ἑαυτόν *zu ihm selbst hin*

Folgt auf das hinweisende Fürwort (**Demonstrativpronomen**: οὗτος, τούτου, τούτω, τούτον *dieser, dieses, diesem, diesen* und im Plural οὗτοι, τούτων, τούτοις, τούτους *diese, dieser, diesen, diese*) ein Substantiv, so muß der Artikel dazwischen treten: τούτο τὸ στράτευμα *dieses Heer*, τούτων τῶν χρημάτων *dieser Gelder*.

Artikel und Substantiv dürfen nicht vom Demonstrativpronomen getrennt werden.

Daher ist auch die Stellung des Pron. nach dem Substantiv möglich: οὗτος ὁ στρατός oder ὁ στρατὸς οὗτος *dieses Heer*.

Erinnern Sie sich daran, dass der **Infinitiv** im Passiv auch ein **s** in der Endung hat: **-εσθαι**?

παιδεύ-ειν *erziehen* (Inf.Präs.Aktiv); παιδεύ-εσται *erzogen werden* (Inf.Präs.Passiv)

ἐν τῇ χώρᾳ *in dem Lande* (8. Lektion); ἐκ τῆς χώρας *aus dem Lande*

Die Ausgänge **α, ας, α, αν, α** von ἡ χώρα (alpha purum) sind alle lang. KurzGr 3.4.1

(Obgleich das **iota subscriptum** sonst keinen Einfluß auf die Aussprache eines Vokals hat, gilt **α** als echter Diphthong, d.h. ist lang.)

Übungen zur Lektüre

- ο τὸν Σωκράτην ἐκέλευσεν ἔλθειν.
- Ἰησοῦς ἐκέλευσεν ἀπελθεῖν εἰς τὸ πέραν. (*jenseitiges Ufer*)
- κύριε, ἐπίτρεψόν (*erlaube*) μοι πρῶτον ἀπελθεῖν καὶ θάχαι (*begraben*) τὸν πατέρα μου.
- Er hieß ihn, nicht sich versöhnen mit den Gegnern.
- Artaxerxes überredet den Großkönig, den Kyros zu ergreifen.
- Auf diese Weise zieht Kyros hinauf mit möglichst vielen Männern.

Lösungen:

- Er hieß den Sokrates kommen.
- Jesus befahl, ans jenseitige Ufer (weg)zufahren. (Mt 8:18)
- Herr, erlaube mir, zuerst wegzugehen und zu begraben meinen Vater. (Mt 8:21)
- ἐκέλευσεν αὐτὸν μὴ καταλύσαι πρὸς τοὺς ἀντιστασιώτας.
- Ἄρταξέρξης πείθει βασιλέα Κύρον συλλαμβάνειν.
- οὕτως Κύρος ἀναβαίνει λαβῶν ἄνδρας ὅτι πλείστους.

Anhang

Kosmologie des Heraklit von Ephesus (540-480v.Chr.;30 DK=Diels-Kranz)

Heraklits Äußerungen zur Kosmologie, zur Theorie der Entstehung des Kosmos, dürften auch heute noch manchen beachtenswerten Ansatz enthalten. Versuchen Sie das folgende Fragment zu entziffern. (**ἀεί** *immer*, **ἄπτω** *in Brand geraten*, **μέτρα** Nom.Pl.Neutr. von **μέτρον**, **-ου** *Maß, Ausdehnung*,...)

κόσμον τόνδε...οὔτε τις θεῶν οὔτε ἀνθρώπων ἐποίησεν,
ἀλλ' ἦν ἀεὶ καὶ ἔστιν καὶ ἔσται πῦρ αἰείζωνον, ἀπτόμενον
μέτρα καὶ ἀποσβεννύμενον μέτρα.

Diese Welt hier...hat keiner der Götter noch der Menschen geschaffen, vielmehr war sie immer, ist und wird sein; sie ist ewig lebendes Feuer, das nach (gewissen) Maßen aufflammt und ebenso ausgeht.

(μέτρα...μέτρα wird vielleicht am besten mit *in einem gewissen zeitlichen Rhythmus* übersetzt.)

Hören Sie noch, was *W. Heisenberg*, Physik und Philosophie, Stuttgart 1959, 47, zu Heraklit sagt: "Wir können an dieser Stelle einfügen, daß die moderne Physik in einer gewissen Weise der Lehre des Heraklit außerordentlich nahe kommt. Wenn man das Wort 'Feuer' durch das Wort 'Energie' ersetzt, so kann man Heraklits Aussagen fast Wort für Wort als Ausdruck moderner Auffassung ansehen."

Einen sehr ausführlichen Beitrag zu Heraklit (leider auf Englisch) finden Sie unter

<http://www.thomson.com/routledge/rep/a055sam.html>